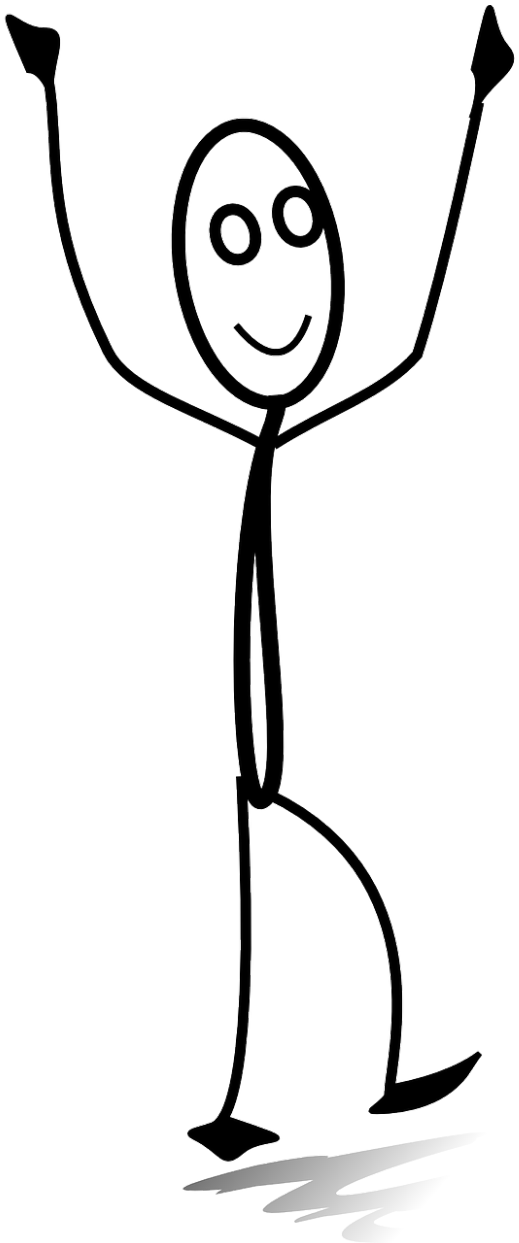


ETHIK

an der Max-Klinger-Schule Leipzig

Dieses Dokument ist interaktiv,
einige farbige Worte kann man anklicken.

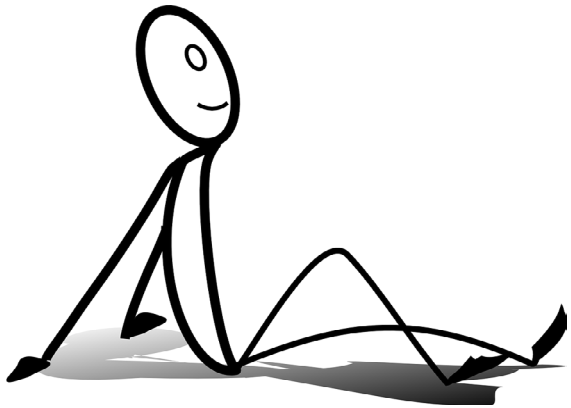
Liebe Schüler,

das Wort ETHIK leitet sich vom griechischen Wort „*ethos*“ ab und bedeutet Sitte oder Gewohnheit.

Im Ethikunterricht befassen wir uns also mit Dingen oder Vorstellungen, die uns in unserem Alltag begleiten und versuchen diese kritisch zu hinterfragen.

Wir wollen dabei nicht nur herauszufinden, ob diese Dinge und Vorstellungen tatsächlich richtig sind, sondern auch, welchen Nutzen sie für unsere Gemeinschaft haben. Um diese Fragen vollumfänglich zu beantworten, beschäftigen wir uns natürlich nicht nur mit unseren Sitten und Gewohnheiten, sondern auch mit denen in anderen Kulturen und zu anderen Zeiten.

Damit ihr einen kleinen Einblick erhaltet, haben wir euch hier eine Übersicht verschiedener Schülerarbeiten aus unterschiedlichen Klassenstufen zusammengestellt.

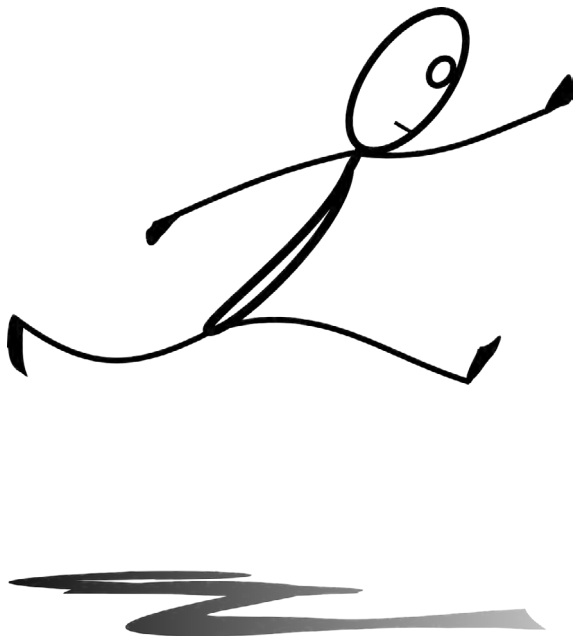


Das Fach ETHIK ist sehr vielfältig, darin lernt ihr zum Beispiel....

eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen **Werten** und ethischen Problemen
- Probleme, die für das Zusammenleben in der Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind

ihr sucht Antworten

nach philosophischen Fragen
Was ist Zeit?
Wie ist die Welt entstanden?
Was ist Wahrheit und Lüge?
...



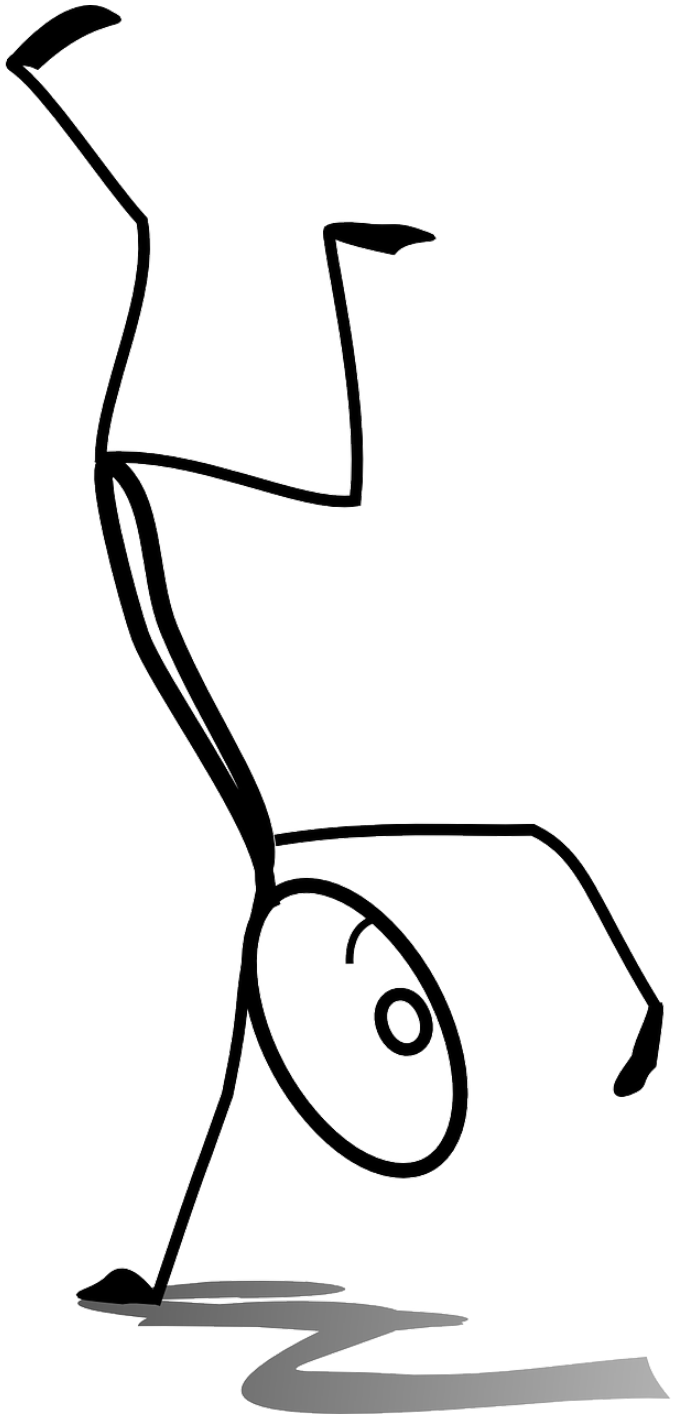
in der Form von

Diskussionen und
Unterrichtsgesprächen
Gedankenexperimenten
Rollenspielen
Stellungsnahmen
Vorträgen
Kreativen Aufgaben
...

ihr übt

begründete Urteile zu fällen und verantwortlich für euch selbst und andere zu handeln

fremden Standpunkten tolerant zu begegnen und die eigene Meinung zu hinterfragen



Projekte aus

Klasse 6

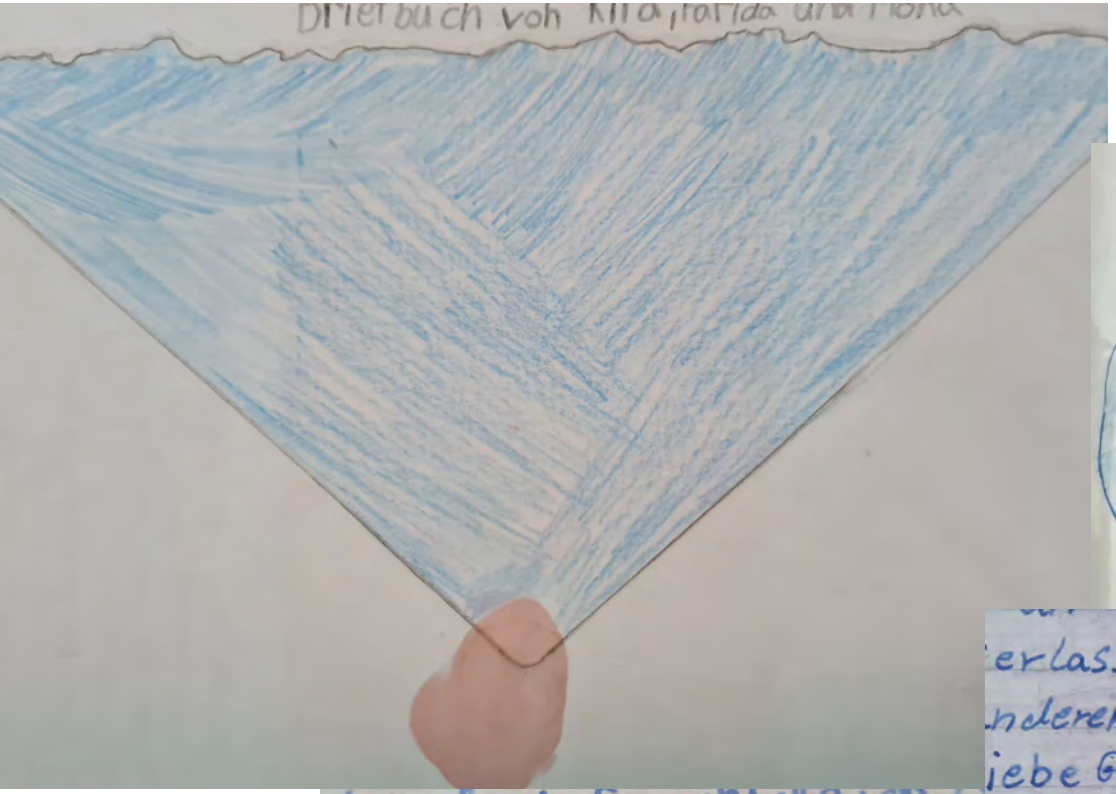
Klasse 9

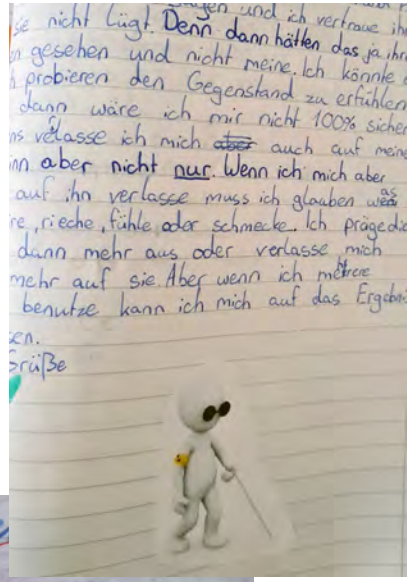
Klasse 10

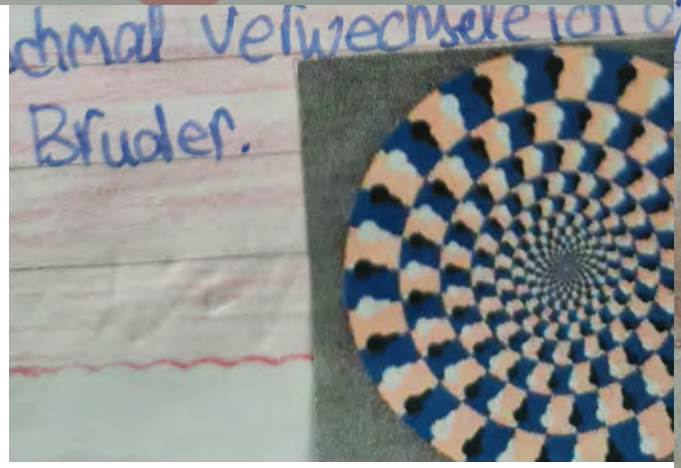
Oberstufe

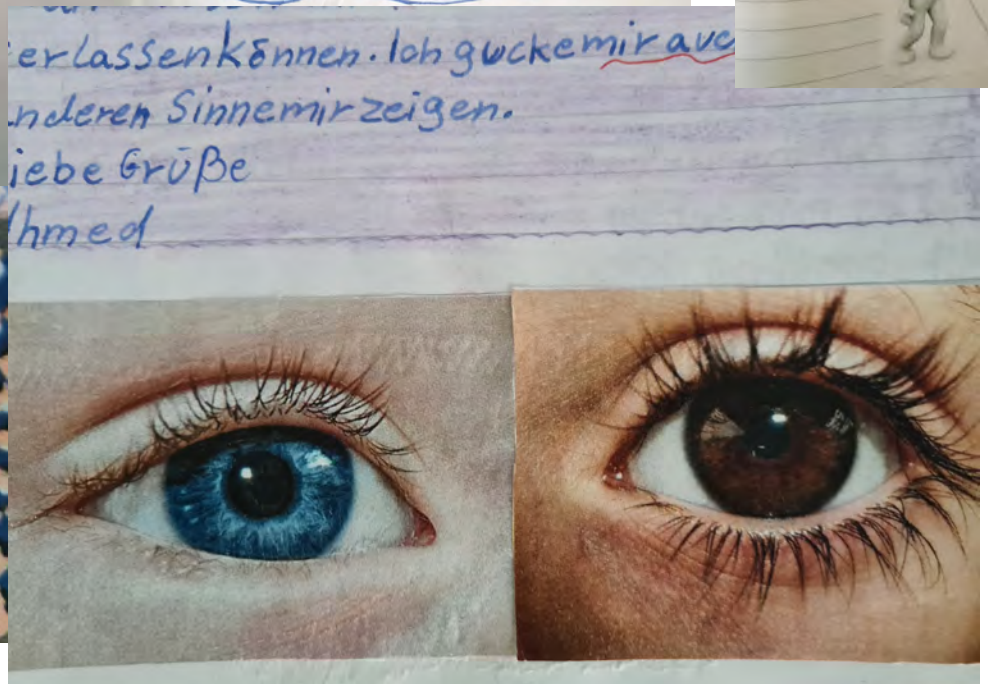
6. KLASSE ETHIK

Briefbücher zum Thema „Wahrnehmung und Wahrheit“









BRIEFBUCH ETHIK

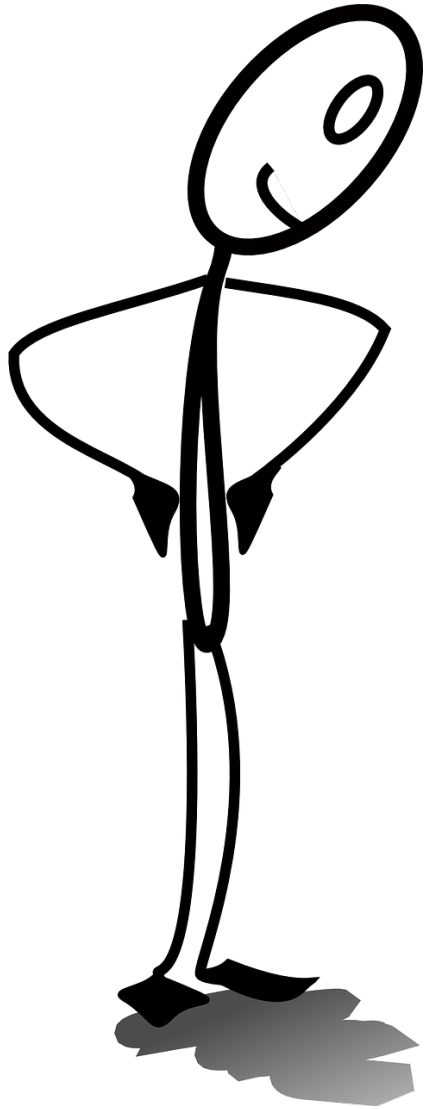
THEMA: WAHRNEHMUNG U. WAHRHEIT

PAUL

Sinneseindrücken, die wir aber
gar nicht bewusst wahrnehmen.
Wie nimmst du das?

Paul

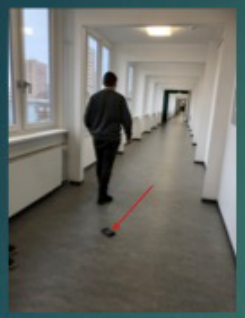
zurück zur Übersicht

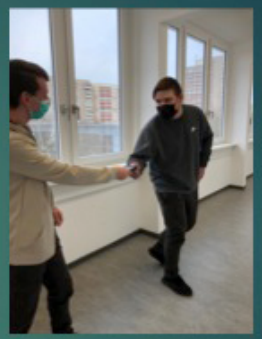


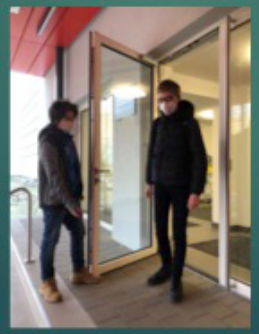
9. KLASSE ETHIK

Zum Thema HINDUISMUS hat eine neunte Klasse Vorträge zu den unterschiedlichen Bereichen gehalten. Die Vorträge hatten einen theoretischen, sowie einen praktischen Anteil. Während manche Praxisanteile Musik, Tanzen, Henna-Tattoos, Yoga, indisches Essen oder Mandalas waren, unterzogen sich zwei Schüler einem „Karma-Selbsttest“: Sie lebten drei Tage lang in ihrem Alltag in Einklang mit diesem Gesetz von Ursache und Wirkung und dokumentiert es fotografisch.

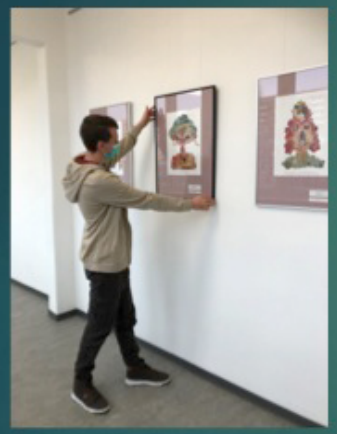
Praxisbericht Karma Tag 1

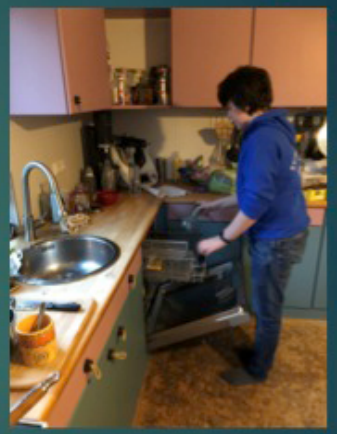




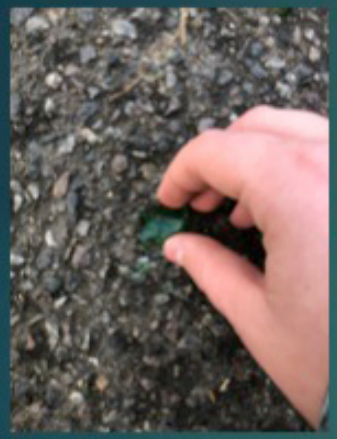


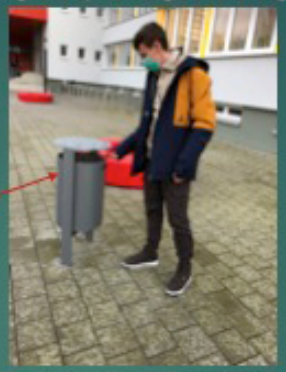
Praxisbericht Karma Tag 2

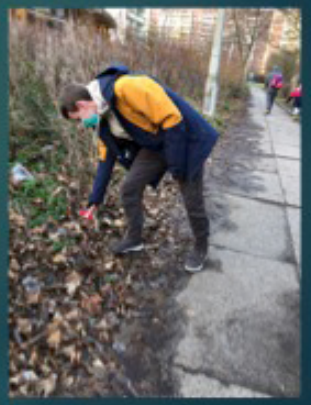




Praxisbericht Karma Tag 3







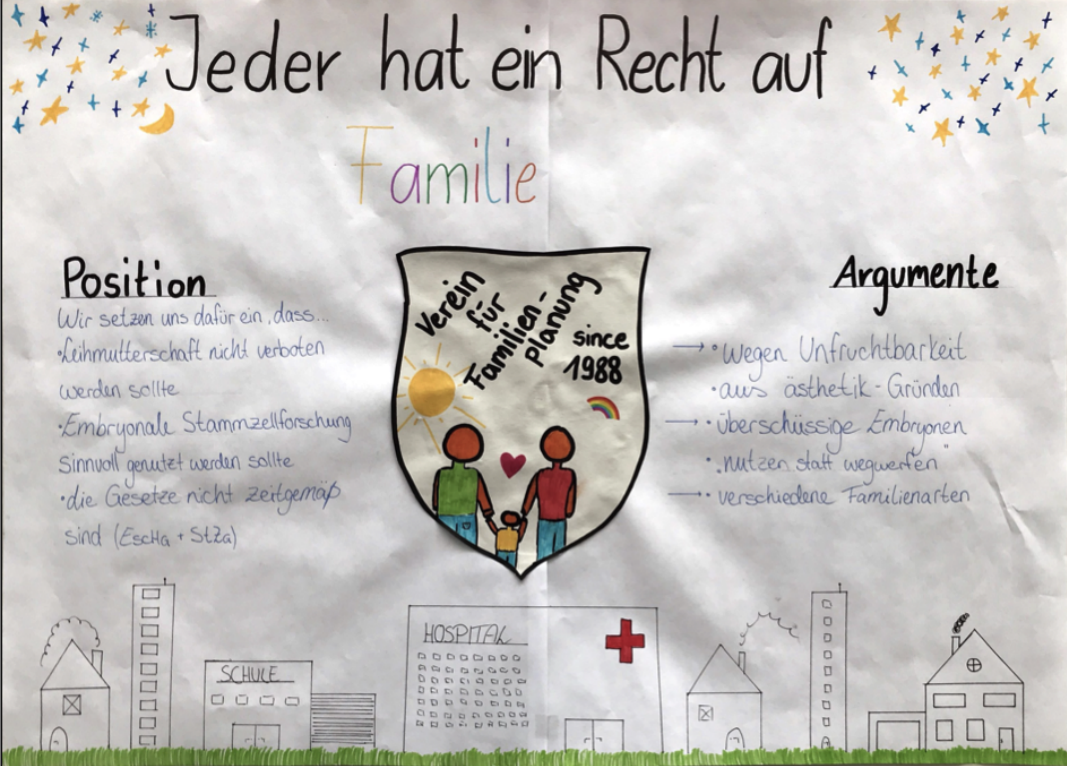
zurück zur Übersicht

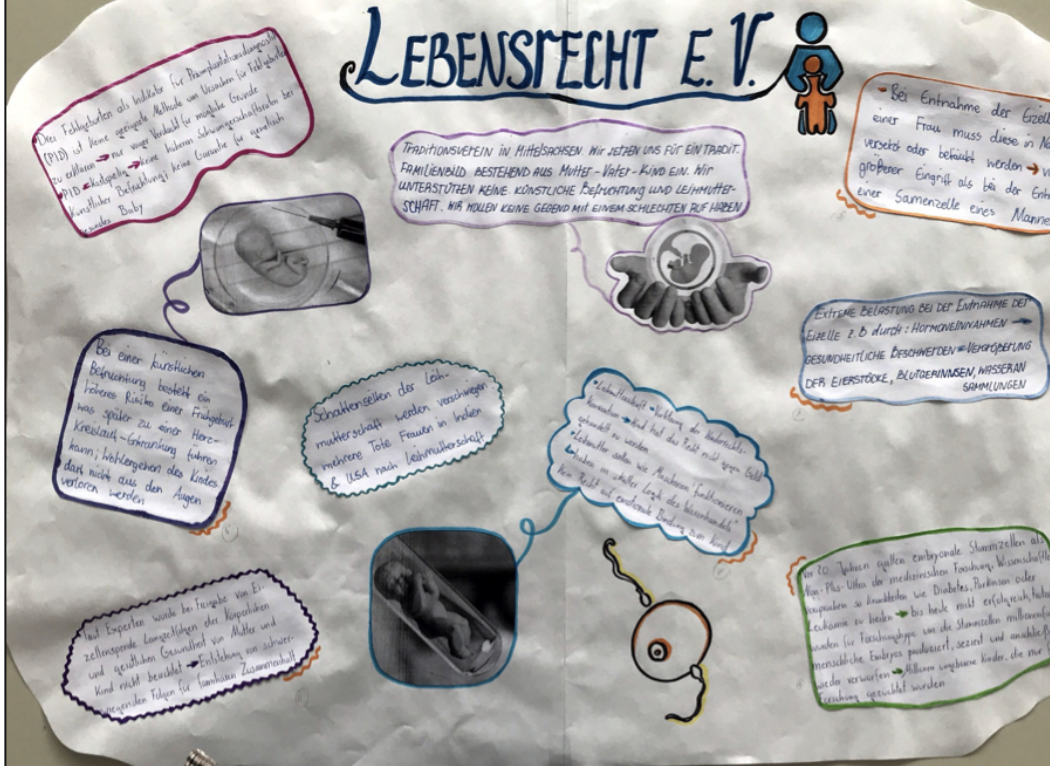
10. KLASSE ETHIK

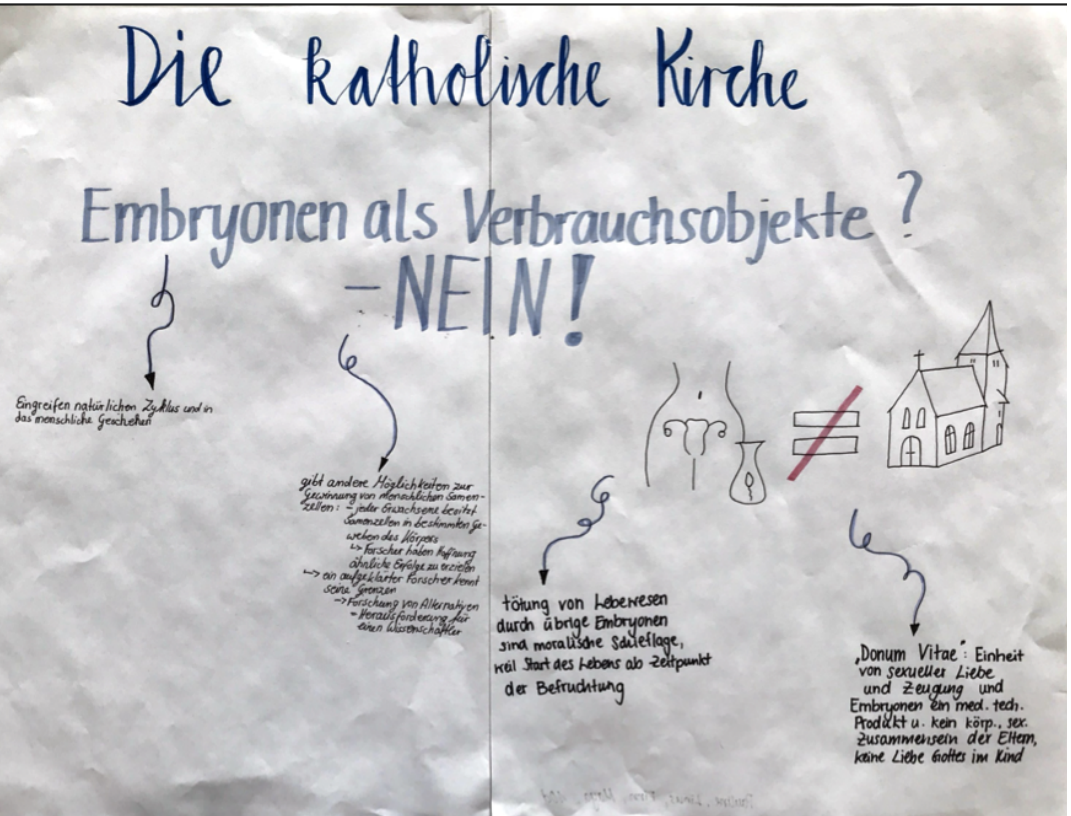
In Klasse 10 haben wir uns im Lernbereich „Wissenschaft und Technik“ mit Gentechnik beschäftigt.

Um uns eine abschließende Meinung über diese neue Technologie bilden zu können, haben wir ein Planspiel durchgeführt, in welchem wir uns vorstellten, dass ein Gentechnologieunternehmen eine kleine Klinik in Fichtenwalde zu einem Forschungszentrum für Gentechnologie umbauen möchte.

Dieses Vorhaben haben wir versucht aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu reflektieren, indem wir uns für einige Stunden in die Rollen verschiedener von der Umstrukturierung betroffener Interessensgruppen (Verein für Familienplanung, Lebensrecht e.V., Katholische Kirche, Klinikpersonal, GenTech Industries, Bürgermeister, Ethikrat) begeben haben. Jede Interessensgruppe hatte dabei die Aufgabe, ihren Standpunkt mithilfe eines Plakats zu verdeutlichen und ihn anschließend auf der dafür einberufenen Gemeindeversammlung zu vertreten.







oben links:
Verein für Familienplanung (Freya, Heidi, Aaron, Florian)

oben rechts:
Lebensrecht e.V. (Veronika, Janne, Niklas, Maja)

unten links:
Katholische Kirche (Pauline, Linus, Finn, Maya)

oben links:
Klinikpersonal (Amina, Anastasia, Lia)

oben rechts:
Bürgermeister (Fiona, Medina, Johannes, Elvir)

unten links:
Ethikrat (Leon, Emelie, Nick)

zurück zur Übersicht

GRUNDKURS ETHIK

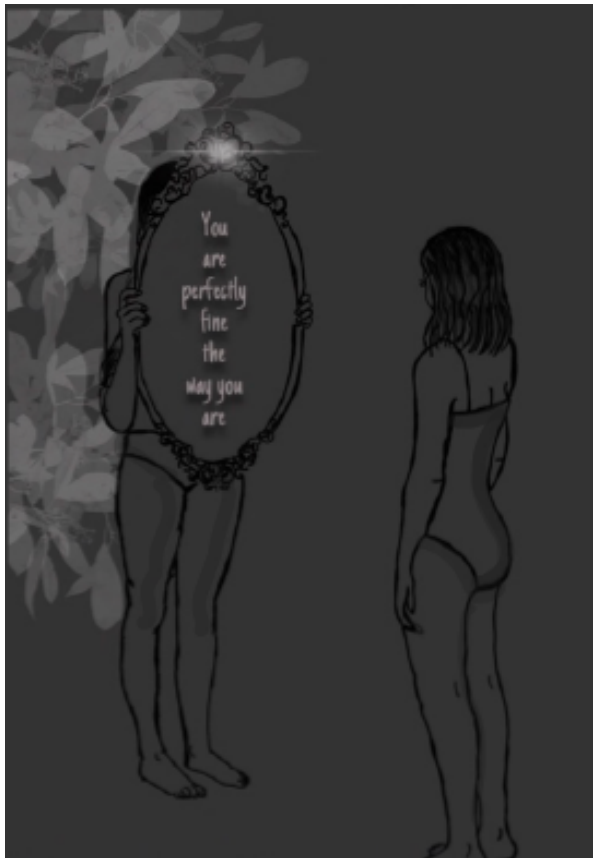
Das Leben in tugendhafter Mitte

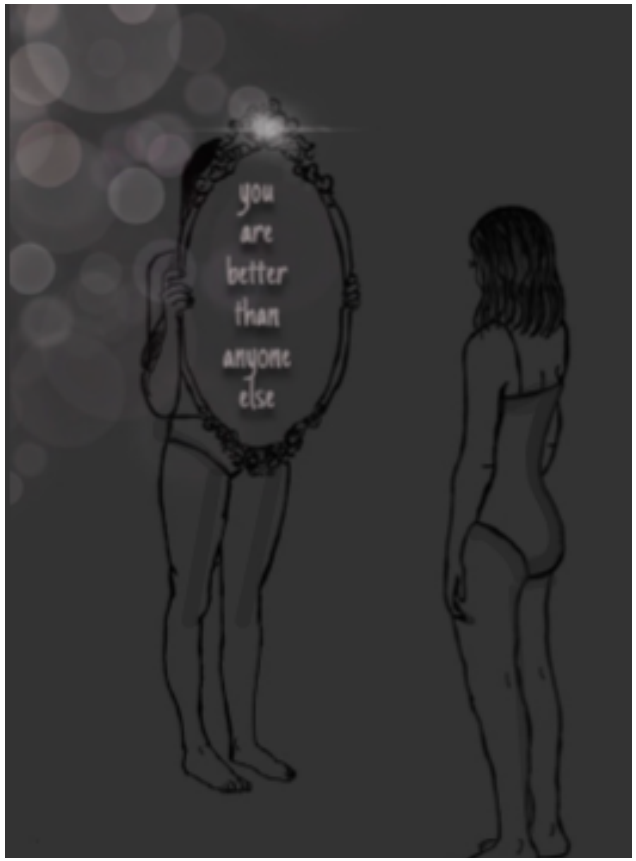
Im Grundkurs 11 haben wir uns mit ARISTOTELES, einem antiken Philosophen beschäftigt, dieser ging davon aus, dass man, um ein gutes Leben zu führen, stets die Mitte zwischen dem Mangel und dem Zuviel wählen solle.

Wir haben uns anschließend gefragt, ob ein solches Leben auch heute noch zu empfehlen wäre. Um diese Frage zu beantworten, haben die Schülerinnen und Schüler sich verschiedene Handlungen überlegt und bildhaft dargestellt, worin bei diesen der Mangel, das Zuviel und die Mitte besteht.

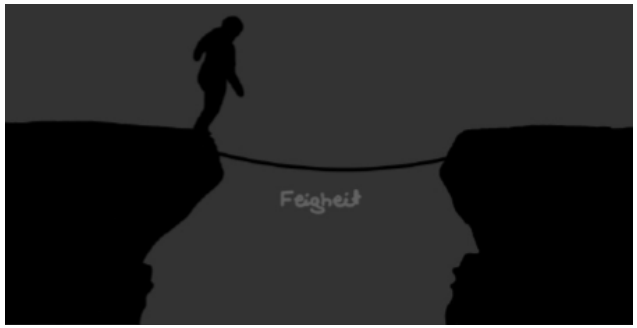
Anschließend haben wir auf Grundlage der Bilder reflektiert, ob ein Leben in tugendhafter Mitte tatsächlich zu empfehlen wäre.

SELBSTLIEBE

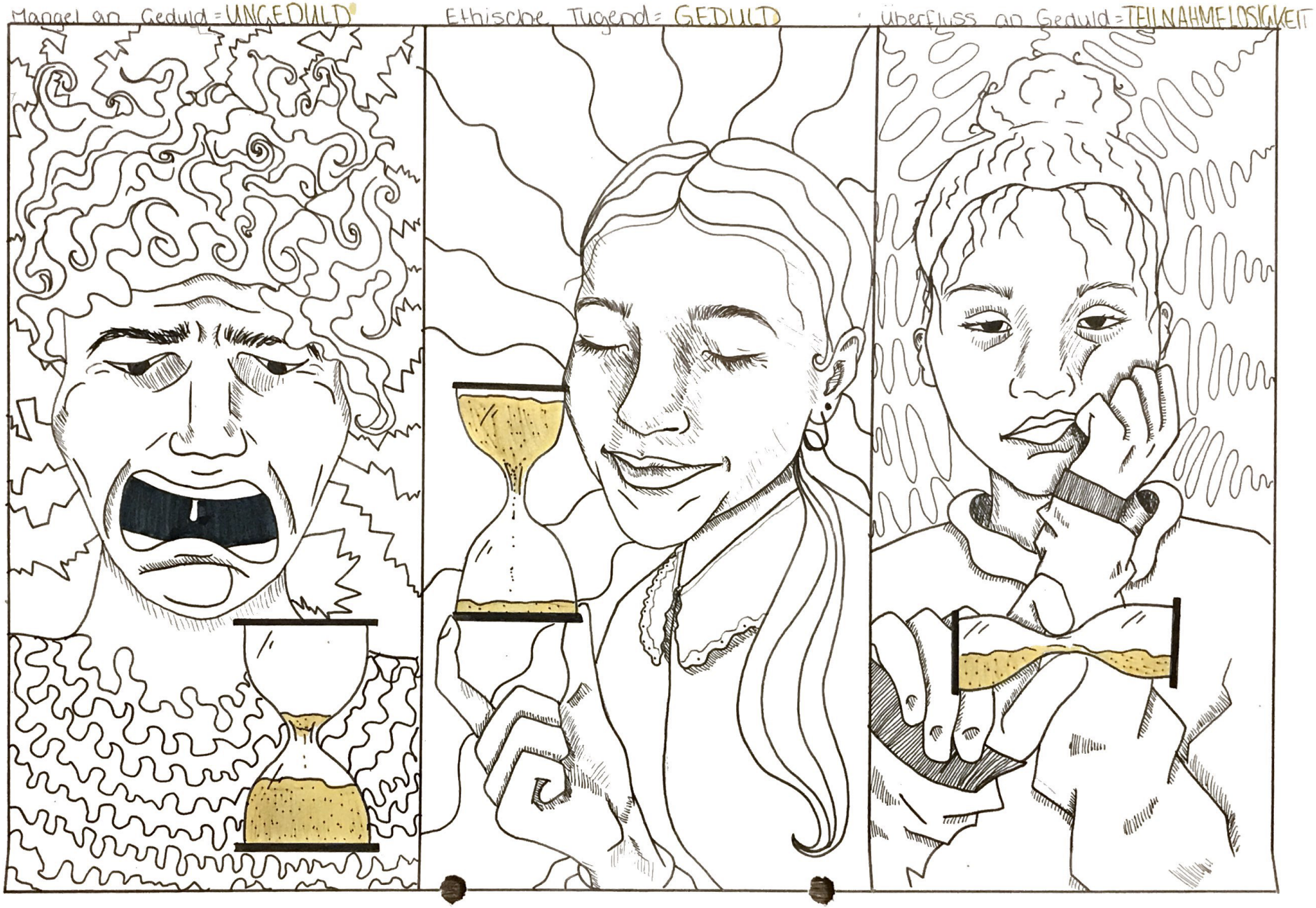




MUT



GEDULD


Mangel an Geduld = UNGEDULD
Ethische Tugend = GEDULD
Überfluss an Geduld = TEILNAHMELOSIGKEIT

HÖFLICHKEIT

FREIGIEBIGKEIT

zurück zur Übersicht